

DREILÄNDERTAGUNG  
BETRIEBLICHE  
GESUNDHEITSFÖRDERUNG



VONEINANDER LERNEN,  
GEMEINSAM IMPULSE SETZEN

MITTWOCH, 11. UND DONNERSTAG, 12. MÄRZ 2026  
INNSBRUCK, ÖSTERREICH



Fachforum 2.6

**Vertiefungsforum zur Keynote: Der Co-Benefits-Waltz in der sich verändernden Arbeitswelt. Impulse zu Praxisbeispielen zur koproduktiven Weiterentwicklung**

Moderation: **Lisa Stern**, Österreichische Gesundheitskasse



© Pilo Pichler

## Vertiefungsforum zur Keynote: Der Co-Benefits-Waltz in der sich verändernden Arbeitswelt. Impulse zu Praxisbeispielen zur koproduktiven Weiterentwicklung



© Katharina Bohnenberger

Willi Haas und Katharina Bohnenberger, Institut für Soziale Ökologie, Universität für Bodenkultur Wien



# Ablauf des Fachforums

- Input zur Anknüpfung an die Keynote
- Interaktive Phase
- Sammlung der Ergebnisse

# Handabdruck mit Co-Benefits in einer integrierten BGM





## Ökologischer Handabdruck

### Scope 1

(Direkte Umweltwirkungen der sozialpolitischen Institutionen)

...

## Ökologischer Handabdruck

### Scope 2

(Umweltwirkungen durch Bereitsteller\*innen und Nutzer\*innen)

....

## Ökologischer Handabdruck

### Scope 3

(Umweltwirkungen durch Gesamtgesellschaftliche Veränderungen)

....



## Ökologischer Handabdruck Scope 1

(Direkte Umweltwirkungen des  
Betriebs oder der Organisation)



1a Art und Umfang der Beschaffung von  
Verbrauchsgütern

1b Verbrauch durch Gebäude und  
Mobilität

1c Ökologische Wirkung von  
Finanzanlagen

1d Art und Umfang der bereitgestellten  
Güter und Dienstleistungen

...

Gemeinschaftsverpflegung  
anhand gesunder und  
ökologischer Standards

E-bikes statt Autoflotte,  
Fahrradreparaturservice  
am Arbeitsplatz

Anlagekriterien in den  
Betriebspensionen



Versorgungsanstalt  
des Bundes und der Länder  
**FOR FUTURE?**


<https://www.finanzwende.de/kampagnen/vbl-for-future/fragen-und-antworten-zur-vbl/>



Zusätzliche freie Tage, wenn  
Beschäftigte klimafreundlich  
Urlaub machen oder  
klimagesund pendeln.

Informationen über  
Klimagesundheit am Arbeitsplatz

## Ökologischer Handabdruck Scope 2

(Umweltwirkungen durch  Bereitsteller\*innen und Nutzer\*innen)

- 2a Zeitverwendung
- 2b Einkommens- und Vermögensverwendung
- 2c Rechtlicher, praktischer, finanzieller Handlungsrahmen
- 2d Wissen und Handlungsfähigkeiten
- 2e Soziale Anerkennungsregime von Lebens- und Verhaltensformen
- 2f Veränderung politischer Einstellungen
- ....

Müssen langen Bahn- und  
Fährreisen begründet werden  
oder eine Flugzeugnutzung?

Bekommt klimaschädliches oder  
klimafreundliches Handeln  
Anerkennung?

Ermöglicht der Betrieb,  
dass alle ihren fairen  
Anteil an der  
gesellschaftlich  
notwendigen Care-Arbeit  
leisten?  
(4 Tage Woche, kurze  
Vollzeit)

Werden Löhne und Gewinne  
gleichmäßig verteilt, sodass  
alle die Chancen auf  
klimagesundes Leben haben  
und keine Anreize über  
Überkonsum entstehen?

Ist der  
Unternehmens- und  
Betriebszweck mit  
einer klimagesunden  
Welt kompatibel oder  
gar förderlich?  
(oder Bullshit Job?)

## Ökologischer Handabdruck

### Scope 3



(Umweltwirkungen durch  
Gesamtgesellschaftliche Veränderungen)

3a Verteilung von Vermögen und  
Einkommen

3b Wachstumsunabhängigkeit des  
Systems für Bedürfnisdeckung

3c Wachstumsimperative für Individuen  
und Wirtschaft

3d Sektoraler Wandel

3e sozial-ökologisch ausgeglichene  
Handelsbeziehungen

....



## Ökologischer Handabdruck

### Scope 1

(Direkte Umweltwirkungen des Betriebs oder der Organisation)



1a Art und Umfang der Beschaffung von Verbrauchsgütern

1b Verbrauch durch Gebäude und Mobilität

1c Ökologische Wirkung von Finanzanlagen

1d Art und Umfang der bereitgestellten Güter und Dienstleistungen

...

## Ökologischer Handabdruck

### Scope 2

(Umweltwirkungen durch Bereitsteller\*innen und Nutzer\*innen)



2a Zeitverwendung

2b Einkommens- und

Vermögensverwendung

2c Rechtlicher, praktischer, finanzieller Handlungsrahmen

2d Wissen und Handlungsfähigkeiten

2e Soziale Anerkennungsregime von Lebens- und Verhaltensformen

2f Veränderung politischer Einstellungen

....

## Ökologischer Handabdruck

### Scope 3

(Umweltwirkungen durch Gesamtgesellschaftliche Veränderungen)



3a Verteilung von Vermögen und Einkommen

3b Wachstumsunabhängigkeit des Systems für Bedürfnisdeckung

3c Wachstumsimperative für Individuen und Wirtschaft

3d Sektoraler Wandel

3e sozial-ökologisch ausgeglichene Handelsbeziehungen

....

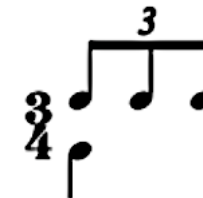
# Kompass zur Planung von Co-Benefits Maßnahmen

## idealerweise anzustrebende Qualitäten von Maßnahmen

gesundheitsfördernd

mehr Bewegung, bessere Ernährung, erhöhtes wohl fühlen etc. (Scope 1 & 2)

2 Takte in 3er Gruppen



anschlussfähig

Anknüpfungspunkte in Betrieb und bei AN:innen (Scope 1 & 2)

klimaschützend

Reduktion THG Emissionen in Betrieb oder der AN:innen (Scope 1 & 2)

hedonistisch

macht Management und AN:innen Freude (Scope 1 & 2)

AN:innen schützend

Reduzierte Exposition; Fokus vulnerable Gruppen (Scope 1-3)

transformativ

Gefahrenquellen strukturell beheben; Strukturwandel der Wirtschaft unterstützen (Scope 3)



## Interaktive Phase

### **Entwickeln Sie in Gruppen ein Umsetzungsprojekt der BGF zur klimagesunden Arbeit**

für einen Betrieb, für eine Branche, für ein Programm, für eine Kooperation  
(15-20 min)

#### **Im Anschluss: Poster-Präsentation des Vorschlags (2 min)**

1. Wie wirken klimagesunde Co-Benefits in den 3 Scopes des Handabdrucks?
2. Welche Gestaltungsvarianten könnte es im D-A-CH Raum geben?
3. Was ist der nächste Handlungsschritt zur Projektumsetzung?



# Gut Co-benefit!

## Weiterführende Literatur



<https://drive.boku.ac.at/d/ef5c5f9eb1e14ba4a4a8/>

Willi Haas

## GESUNDHEIT IM KLIMASOZIALSTAAT: WIE AUS REFORMEN EINE TIEFGREIFENDE UND SOZIAL GERECHTE TRANSFORMATION WERDEN KÖNNTE

### ZUSAMMENFASSUNG

„Gesundheit für alle“ und „Gesundheit in allen Politikfeldern“ sind attraktive Slogans im Sozialstaat. Die diesbezügliche Praxis ist durchmischt. Unübersichtliche Governance-Strukturen versprechen in Zeiten von alternder Bevölkerung und Spardruck eine Zwei-Klassen-Medizin. Hinzu kommt die sich verschärfende planetare Dreifachkrise bestehend aus Klimawandel, Artensterben und Verschmutzung (z. B. Mikroplastik). Bislang werden Reformen selbstbezüglich im politökonomischen System verhandelt. Mit Umweltkrisen hingegen kann nicht verhandelt werden. Diese Spielveränderung kann dem Sozialstaat neuen Sinn stiften, allerdings nur, wenn wir die Gelegenheit am Schopf packen.

- Sparen in gleichbleibenden Strukturen ist keine Lösung.
- Die planetare Dreifachkrise verschärft Probleme, beinhaltet aber auch Chancen.
- Nicht verhandelbare Umweltkrisen begünstigen den Wandel.

### ABSTRACT

'Health for all' and 'health in all policies' are appealing slogans in the welfare state. However, the reality is varied. In times of an ageing population and pressure to cut public budgets, complicated administrative structures promise a two-tier healthcare system. Additionally we face the worsening triple planetary crisis of climate change, biodiversity loss and environmental pollution (e. g. microplastics). Until now, reforms have been negotiated within the polit-economic system. Environmental crises, on the other hand, are non-negotiable. This game changer can give the welfare state a new meaning, but only if we seize the opportunity.

- Saving within existing structures is no solution.
- The triple planetary crisis aggravates problems but also brings chances.
- Non-negotiable environmental crises foster transformation.

### AUFSATZE

DOI: 10.5771/0342-300X-2025-5-290

## Klimagesunde Arbeit: Entwicklungsperspektiven und Impulse für ganzheitliche Prävention

Ein gesundheitsförderliches Verhalten ist in aller Regel zugleich ein umweltfreundliches – dieser Zusammenhang zeigt sich nicht zuletzt am Arbeitsplatz. Arbeitschutz und betriebliches Gesundheitsmanagement können daher eine wichtige Rolle in der Gestaltung einer zukunftsgerechten, nachhaltigen Arbeitswelt spielen. Dafür bedarf es allerdings eines ganzheitlichen Präventionsansatzes, der betrieblichen Umwelt- und Gesundheitsschutz integriert und dabei den überbetrieblichen Kontext berücksichtigt. Der Beitrag formuliert drei Entwicklungsperspektiven, wie der Schutz individueller und planetarer Gesundheit ineinandergreifen können.

KATHARINA BOHNENBERGER

### 1 Klimagesundheit für eine ökologische Arbeitswelt

Die Synergien zwischen umweltfreundlichen und gesundheitsfördernden Lebens- und Arbeitsweisen sind wohl bekannt.<sup>1</sup> Jedoch sind aktive Mobilität, arbeitsortnaher und suffizienter Wohnraum, pflanzenbasierte Ernährung, (gender-)gerechte Aufteilung von Erwerbs-, Care-, und Haushaltsarbeit und Zeitwohlstand für soziale Teilhabe bisher nicht für alle Menschen im Alltag lebbar. So haben sowohl der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen (WBGU) als auch der Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) auf die Synergien von Umwelt- und Gesundheitsschutz hingewiesen (SRU 2023; WBGU 2021).

Erwerbsarbeit spielt hierbei aufgrund ihrer strukturgebenden Funktion für Lebensstile eine zentrale Rolle und wird daher zunehmend auch zum Gegenstand der Umweltforschung (Gerold et al. 2023; Smetschka et al. 2024).

Dabei werden zwei grundlegende Strategien unterschieden, wie klimagesunde Lebensstile in diesem Zusammenhang gefördert werden können: den Umfang der Erwerbsarbeit zu reduzieren, um andere, ressourcenschonendere Zeitverwendungen zu ermöglichen, oder aber Erwerbsarbeit selbst zum Hebel klimagesunden Handelns zu machen. Klimagesunde Erwerbsarbeit bedeutet, dass Tätigkeiten zur Erwerbgenerierung sowohl nach Zweck und Inhalt als auch hinsichtlich der Arbeitsbedingungen sowohl dem Erhalt der individuellen Gesundheit dienen als auch die Gesundheit des Umfeldes schützen und durch ihre Umweltfreundlichkeit die Voraussetzungen für ein gesundes Leben global und für zukünftige Generationen bewahren. Klimagesundheit bezeichnet also die Förderung der Gesundheit aller Menschen unter Berücksichtigung langfristiger und globaler Umweltfolgen und das unmittelbare Verwirklichen von Synergien zwischen Klima- und Gesundheitsschutz.

Dieser Beitrag knüpft an die Diskussion um Gestaltungsoptionen innerhalb der Erwerbsarbeit an und wid-

© WS 2024/2025  
Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Nichts darf ohne schriftliche Genehmigung der BOKU in irgendeiner Form (Druck, Kopie, Aufnahme, in elektronischen Datenbanken, Vervielfältigung online oder offline) und nicht gestattet.

<sup>1</sup> Ich danke den Teilnehmenden des Autor\*innen-Workshops zu diesem Schwerpunktthema, insbesondere Birgit Krämer für wertvolles Feedback und hilfreiche Fachwissen. Eine Langversion des Beitrags ist als IFSO Expertise Nr. 28 erschienen. Die Expertise wurde im Rahmen des Projekts „ARBEIT: SICHER & GESUND im Klimawandel“ erstellt.

Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert und vom Centre for Planetary Health Policy (CPHP) der Deutschen Allianz für Klimawandel und Gesundheit (KLUG) a. V. koordiniert. Ich danke dem Fördermittelgeber für die finanzielle Unterstützung und den Projektpartner\*innen für den fachlichen Austausch.

# Lunch & Vernetzung

• bis 13:15      Lunch & Vernetzung

• ab 13:15      Keynote 4

***Wirkstoff Kreativität – wie sie bei Menschen und  
Organisationen Wunder bewirkt***

**Frank Dopheide, human unlimited GmbH**



# Ablauf des Fachforums

- 11:00 Begrüßung Lisa Stern 5'
- 11:05 Input: Knüpft an Keynote an und beschäftigt sich mit klimagesunder Arbeit und einer Strukturierung des Handprints 10' (Folie zu Handprint Kategorien offen lassen)
- 11:15 Einführung in interaktive Phase 5'  
(3 Poster Stellwände jeweils mit Ideensammlung zu den 3 Scopes)
- 11:20 alle schreiben Ideen für Umsetzungsprojekte zum Thema Co-Benefits auf, 10'
- 11:30 Personen bepunkteten was sie am meisten interessiert (jeweils andere Farben für die Länder) 5'
- 11:35 Clustern und Besprechen und Auswahl der Gruppen 5' -> 5 Gruppen a 5-6 Personen
- 11:40 Bearbeitung von Lösungen auf Postern an Tischgruppen (eventuell länderspezifisch oder divers) 20'
- 12:00 Präsentation 15'
- 12:15 abschließende Diskussion 5'
- 12:20 Ende & Schlusswort Lisa Stern